

Informationen

Daten zur Hütte

Sechs Schlafplätze in Zweierzimmern und 21 Schlafplätze in Mehrbettzimmern; 36 Matratzenlager. Duschmöglichkeiten, Handy-Empfang; für Seminare geeignet; Schutzhütte der Kategorie I.

Öffnungszeiten

Die Hütte ist Mitte Juni bis Mitte September bewirtschaftet. Winterraum im Nebengebäude mit sechs Schlafplätzen, Aufenthaltsraum mit Kochgelegenheit und Trockentoilette, ganzjährig geöffnet.

Karten und Führer

AV-Karte Öztaler Alpen – Kaunergrat; Blatt 30/3, 1:25.000

AV-Führer Öztaler Alpen; Walter Klier, Bergverlag Rother, 14. Auflage 2006

Hütten-Koordinaten

UTM (WGS84): 32T Ost 637392 / Nord 5206070

B/L (Lat/Lng, WGS84): N 46° 59' 38" / E 10° 48' 25.5"

Kontakt

Hüttenwirt

Michael Dobler
Schußlehn 6,
A-6481 St. Leonhard/Pitztal
www.kaunergrathuette.at

Während der Saison:

Tel.: 0043/(0)5413/203 10

Außerhalb der Saison:

info@kaunergrathuette.at

Eigentümer

Sektion Mainz des DAV

Turmstraße 85, 55120 Mainz

Tel.: 0049/(0)6131/68 88 29

info@dav-mainz.de

www.dav-mainz.de

Hüttenreferent

Stefan Franke

Ringstraße 67g, 55283 Nierstein

Mobil: 0049/(0)172/635 61 35

frankestef@t-online.de

Herausgeber der Broschüre: Deutscher Alpenverein Sektion Mainz e.V. & DAV-Resort Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Bundesgeschäftsstelle | **Bildnachweis:** Sektion Mainz | **Redaktion:** Silvia Schmid | **Grafik:** Gschwendtner & Partner, www.gschwendtner-partner.de | **Druck:** LÄTTREUTER GmbH, Nierstein | **Auflage:** 5.000 Stück, Februar 2022

Interessante Touren

Mehrtagestouren/Fernwanderwege

■ **Kaunergratvariante E5 und Via Alpina** (gelber Weg) ■ **Pitztaler Runde**
Dauer: 9 Tage

■ **Taschach-Verpeilrunde** ■ **Pitztal-Tour**
Dauer: 6 Tage Dauer: 4 Tage

■ **Kaunergratrunde**
Dauer: 3,5 oder 7 Tage

Rundwanderungen

■ **Kaunergrathütte** → Steinbockjoch → (Mainzer-) See → Karlesegg → **Kaunergrathütte**;
↗ 150 Hm ↘ 500 Hm ↗ 350 Hm; Gehzeit: 4 Std.

■ **Kaunergrathütte** → Verpeilhütte (2016 m) → **Kaunergrathütte**;
Zweitageswanderung/Teil der „Taschach-Verpeilrunde“ (s. o.)

■ **Plangeroßkopf** (3053 m) → **Gletschensee**;
Ein „wanderbarer Dreitausender“;
↗ 240 Hm ↘ 240 Hm; Gehzeit: 2½ Std.

■ **Madatschjoch/Jochspitze** (3100 m):
Mit klettersteigähnlichen Versicherungen zum Joch;
↗ 280 Hm ↘ 280 Hm; Gehzeit: 2 Std.

■ **Steinbockjoch/Parstleswand** (3096 m):
Blick auf Tiroler Wildspitze und Geigenkamm;
↗ 280 Hm ↘ 280 Hm; Gehzeit: 2½ Std.

Gipfel

■ **Watzespitze** (3533 m) ■ **Seekarlesschneid** (3208 m)
↗ 715 Hm; Gehzeit: 5 Std. ↗ 390 Hm; Gehzeit: 3 Std.

■ **Verpeilspitze** (3425 m) ■ **Parstleswand** (3096 m)
↗ 600 Hm; Gehzeit: 3 Std. ↗ 280 Hm; Gehzeit: 1½ Std.

■ **Schwabenkopf** (3379 m)
↗ 560 Hm; Gehzeit: 3 Std.

Weitere nahe gelegene Gipfel

■ **Rofelewand** (3354 m) ■ **Parstleskogel** (2741 m)

■ **Piz Maskus** (3135 m) ■ **Brandkogel** (2677 m)

■ **Hoher Kogel** (3047 m) ■ **Steinkogel** (2635 m)

■ **Zuragkogel** (2895 m)

■ **Madatschtürme** (2831 m)

Bei allen Gipfeltouren und Übergängen sind eine entsprechende alpine Ausrüstung, Trittsicherheit, Schwindelfreiheit und alpine Erfahrung erforderlich.

Weitere Informationen: www.kaunergrathuette.at



Zu Gast auf einer Alpenvereinshütte

Für einen angenehmen Aufenthalt sind einige Regeln zu beachten:

- Eigenes Handtuch, Hütenschlafsack und Hüttenschuhe benutzen.
- Bitte den Aushang der Hütten- und Tarifordnung lesen und beachten.
- Wasser und Energie sparen.
- Bei den Preisen für Essen und Getränke bitte auch den Mehraufwand für die Versorgung im Gebirge berücksichtigen.
- Müll vermeiden und den eigenen Abfall mit ins Tal nehmen.
- Nur mit Übernachtungsbeleg besteht eine Gepäckversicherung.
- Nicht in der Hütte rauchen, im Freien Aschenbecher benutzen.

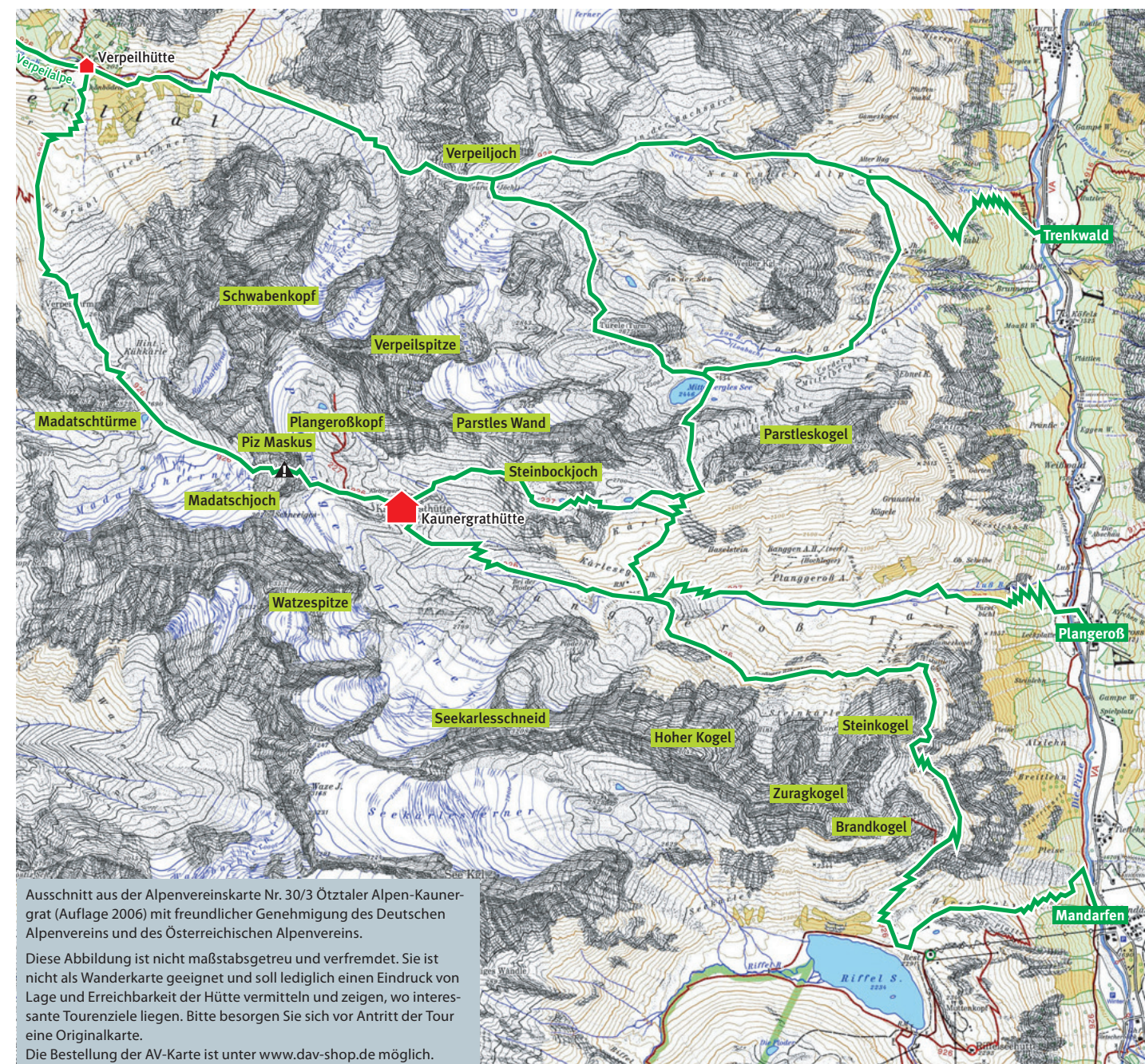
Neu in den Bergen?

Informationen und Tipps für Einsteiger: www.alpenverein.de

Touren & aktuelle Bedingungen

alpenvereinaktiv.com

Die Kaunergrathütte im alpinen Bergwegenetz



Ausschnitt aus der Alpenvereinskarte Nr. 30/3 Öztaler Alpen-Kaunergrat (Auflage 2006) mit freundlicher Genehmigung des Deutschen Alpenvereins und des Österreichischen Alpenvereins.

Diese Abbildung ist nicht maßstabsgetreu und verfremdet. Sie ist nicht als Wanderkarte geeignet und soll lediglich einen Eindruck von Lage und Erreichbarkeit der Hütte vermitteln und zeigen, wo interessante Tourenziele liegen. Bitte besorgen Sie sich vor Antritt der Tour eine Originalkarte. Die Bestellung der AV-Karte ist unter www.dav-shop.de möglich.



Alpenvereinshütten



DAV-Sektion Mainz

Kaunergrathütte

2817 m, Öztaler Alpen



Unterwegs zur Hütte



Anreise

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln: Vom Bahnhof Imst (IC-Station) stündliche Busverbindung zu den Orten im Pitztal
Infos: www.bahn.de, www.oebb.at

Mit dem Auto: Über Fernpass oder die Inntalautobahn nach Imst, dort den Schildern „Pitztal“ zu den Talorten folgen.

Zustiege

Vom Pitztal: Leichter Zustieg ab **Plangeroß**, zunächst steil bergauf durch den Schutzwald und am Lusbach-Wasserfall vorbei, dann über die Plangeroß-Alm zum **Karlesegg** (2452 m) und weiter zur Kaunergrathütte;
↗ 1200 Hm; *Gehzeit: 3½ Std.*

Von **Trenkwald** leichter aber längerer Zustieg über Neururer Alpe, Mittelberglessee nach Auf dem Saßen. Nun hinunter zum (Mainzer) See und von dort zum Südsporn der Parstleswand (Steinbockjoch) und zur Kaunergrathütte aufsteigen;
↗ 1500 Hm ↘ 150 Hm; *Gehzeit: 5½ Std.*

Ab **Mandarfen** zum Riffelsee oder ab Riffelseehütte auf dem Cottbuser Höhenweg (anspruchsvoller Panoramaweg mit gut versicherter Klettersteig-Passage) zum **Karlesegg** (2452 m) und zur Hütte;
↗ ca.1350 Hm; *Gehzeit: ca. 6½ Std.*

Mit Seilbahnbenutzung zum Riffelsee:
↗ 750 Hm; *Gehzeit: ca.4½ Std.*

Vom Kaunertal: Vom Parkplatz an der **Verpeilalpe** (1802 m) anspruchsvoller Zustieg über die **Verpeilhütte** (2016 m), Kühgrübl, Madatschferner und **Aperes Madatschjoch** (3030 m, **▲ alpine Route**) zur Kaunergrathütte;
↗ 1230 Hm ↘ 210 Hm; *Gehzeit: 5 Std.*

Naturpark zwischen Pitz- und Kaunertal

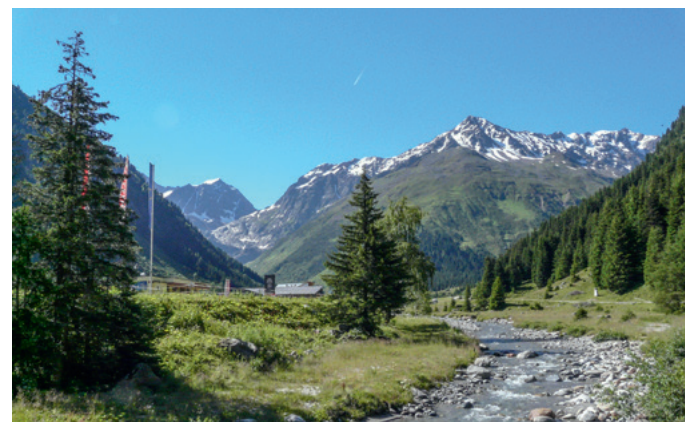


Das Gebiet

Aus dem Massiv der Ötztaler Alpen, das zum Zentralalpenhauptkamm gehört, ziehen drei große Hochgebirgstäler nach Norden in Richtung Inn: Das Kaunertal im Westen, das Ötztal im Osten und in der Mitte das Pitztal. Zwischen Pitz- und Kaunertal liegt der Kaunergrat mit der Kaunergrathütte, der höchstgelegenen Hütte im Pitztal.

Der Kaunergrat schließt beim Ölgrubenjoch an den eisbedeckten Weißkamm mit der **Wildspitze** (3768 m), dem höchsten Berg Tirols, an. Nach knapp 30 Kilometern endet er vor Wenns mit der **Hohen Aifnerspitze** (2786 m). Im Westen und Osten flankieren Glockturmkamm und Geigenkamm mit ihren spektakulären Gipfeln den Kaunergrat. Prominentester Gipfel der 39 Dreitausender des Kaunergrats ist die **Watzespitze** (3533 m), der „Hausberg“ der Kaunergrathütte. Als technisch schwierigster Gipfel gilt der extrem schroffe **Seekogel** (3357 m). Seit 2003 ist der Kaunergrat als Naturpark anerkannt. Am Gachen-Blick bei Piller befindet sich ein informatives Naturparkhaus.

Infos: www.naturpark-kaunergrat.at



Wichtige Übergänge ins Kaunertal

Vom Inneren Pitztal mit seinem Hauptort St. Leonhard, das schluchtartig südlich von Wenns beginnt, führen die wichtigsten Übergänge in das Kaunertal:

- Von **St. Leonhard** über das **Wallfahrtsjöchl** (2776 m) und die **Gallrutalm** (1980 m) zum Wallfahrtsort **Kaltenbrunn**.
- Von **Plangeroß** über die **Kaunergrathütte** (2817 m) und das **Madatschjoch** (3030 m) zur **Verpeilhütte** (2016 m).
- Von **Trenkwald** über die **Neururer Alpe** und das **Verpeiljoch** (2830 m) zur **Verpeilhütte** (2016 m).
- Von **Mandarfen** über das **Taschachhaus** (2434 m) und das **Ölgrubenjoch** (3044 m) zum **Gepatschhaus** (1925 m).

In Plangeroß, gegenüber dem Einstieg zur Kaunergrathütte, beginnt der Zustieg zum Mainzer Höhenweg, mit dem Rheinland-Pfalz-Biwak auf dem **Wassertalkogel** (3247 m), oft als schönster Höhenweg der Ostalpen bezeichnet.

Infos: www.dav-mainz.de



Lage

Die Kaunergrathütte liegt auf 2817 Meter Höhe in den Ötztaler Alpen. Sie befindet sich hoch über dem Pitztal, etwa 200 Meter unterhalb des **Madatschjochs** (3030 m) – zwischen den markanten Hüttenbergen, der **Watzespitze** (3533 m) und der **Verpeilspitze** (3425 m). Die Berghütte besticht durch ihre Ursprünglichkeit und die hochalpine Umgebung.

Geschichte

Im Jahr 1903 von der Akademischen Sektion Graz des Österreichischen Alpenvereins errichtet, wurde die Kaunergrathütte in den vergangenen Jahrzehnten mehrfach um- und ausgebaut. Nach 100 Jahren wechselte die Hütte den Besitzer: Seit 2003 gehört sie der Sektion Mainz des Deutschen Alpenvereins, die die Bergsteigerunterkunft grundlegend saniert hat.

Ausstattung

Als Schutzhütte (Kategorie I) ist die Kaunergrathütte einfach, aber gemütlich ausgestattet. Herzstück ist die Gaststube, in der Hüttenwirt Michael Dobler und seine Familie Gerichte aus der Region servieren. Die Bilder des Grazer Holzschneiders, Zeichners und Erzählers Ernst von Dombrowski von 1934 in der Gaststube (Holztäfel) und in anderen Räumen sind ein besonderer Anziehungspunkt. Ein beliebter Treffpunkt ist für die Gäste die Sonnenterrasse mit herrlicher Aussicht auf Watzespitze, Seekarlesschneid und den Geigenkamm.

Sicherheit

Der technische Brandschutz der Kaunergrathütte (selbsttätige Rauchmeldeanlage, Notbeleuchtungsanlage) ist auf dem neuesten, behördlich geforderten Stand.

Eine Bergsteigerunterkunft mit Tradition



Wegkapelle St. Martin

Die Sektion Mainz hat im Jahr 2011 unweit der Kaunergrathütte eine kleine, sich harmonisch in die Hochgebirgslandschaft einfügende Kapelle errichtet. Ausschließlich durch Spenden finanziert, soll sie für Bergsteigerinnen und Bergsteiger eine Stätte der inneren Einkehr vor oder nach einer Tour sein, aber auch Mittelpunkt der alljährlich stattfindenden Bergmessen und Gottesdienste. Die Zirbenholzplastik des St. Martin, dem Schutzpatron des Mainzer Doms und des Bistums Mainz, sowie das Kruzifix und ein Kniebänkchen wurden von dem Pitztaler Bergführer und Holzschnitzer Isidor Eiter geschaffen.

Ausgezeichnet für die Umwelt

Für die Energiegewinnung und die Abwasserbehandlung werden auf der Kaunergrathütte aus umwelt- und naturschutzfachlicher Sicht optimale Verfahren angewendet: Die Energieversorgung basiert seit 2005 zu 100 Prozent auf erneuerbaren Energieträgern. Die Abwässer werden schon seit längerem in einem biologisch-mechanischen Verfahren gereinigt der Natur zurückgegeben. Das in einem Auffangbecken oberhalb der Hütte gesammelte (Schneesmelz-)Wasser wird vor dem Verbrauch gefiltert und durch UV-Behandlung keimfrei gemacht. Die Trinkwasserqualität unterliegt laufender behördlicher Kontrolle. 2016 wurde die Kaunergrathütte mit dem Umweltgütesiegel der Alpenvereine ausgezeichnet. Im Jahr 2020 erfolgte mit der Auszeichnung „So schmecken die Berge“ die Würdigung des Angebots an Speisen und Getränken aus regionaler Produktion.

Ausbildungsstützpunkt

Die Kaunergrathütte ist seit dem Jahr 1927 ein bekannter und beliebter Ausbildungsstützpunkt für Bergsteiger und Kletterer.



Die Theorie lernen die Kursteilnehmer im gut ausgestatteten Schulungsraum der Hütte. Die praktische Ausbildung am Fels findet im direkt an der Hütte gelegenen Klettergarten mit Lehr-Klettersteig und auf den umliegenden Bergen statt. Die nahen Gletscher sind ideal für den Praxisteil der Eiskurse. „Es gibt kaum einen Ort für bessere anspruchsvolle Ausbildungskurse“ (ALPIN 4/2007, S. 101).

Wir bieten in den Bergsommern wöchentlich Bergsteigerkurse auf der Kaunergrathütte an, wie z. B. Grund-/Fortbildungskurse, Aufbaukurse, Hochtouren, Bergsteigen, Eisausbildung und Alpinklettern. Teilnehmen können Alpenvereinsmitglieder aller Sektionen.
Anmeldung und nähere Infos zu den Kursen:
bergfuehrerkurse-kaunergrathuette@dav-mainz.de

Weitere Highlights im Jahresprogramm der Sektion Mainz sind die Alpenüberquerungen auf dem E5 von Oberstdorf nach Verona.
Anmeldung und nähere Infos zum E5-Programm:
e5@dav-mainz.de